

# DailyReport *Outlook*



## Preisentwicklung

	Last 9:42	Previous 19.05.26	Einheit	Delta%	Delta€		Open	High	Low	High-Low	Gap	Date	Source
Strom FJ Base	93,15	93,55	€/MWh	-0,43%	-0,40	⇒	93,18	93,20	92,88	0,32	-0,37	20.05.26	EEX
Strom FQ Base	101,86	101,85	€/MWh	0,01%	0,01	⇒	102,00	102,00	101,01	0,99	0,15	20.05.26	EEX
Strom FM Base	94,47	94,20	€/MWh	0,29%	0,27	⇒	94,71	94,71	93,57	1,14	0,51	20.05.26	EEX
Gas TTF FJ	38,30	38,55	€/MWh	-0,65%	-0,25	↓	38,25	38,30	38,25	0,05	-0,30	20.05.26	ICE ENDEX
Gas TTF FQ	51,61	51,96	€/MWh	-0,66%	-0,34	↓	51,84	52,04	51,30	0,74	-0,12	20.05.26	ICE ENDEX
Gas TTF FM	51,45	51,99	€/MWh	-1,04%	-0,54	↓	51,90	52,60	51,10	1,50	-0,09	20.05.26	ICE ENDEX
Gas THE FJ		40,34	€/MWh			⇒						19.05.26	EEX
Gas THE FQ		52,33	€/MWh			⇒						19.05.26	EEX
Gas THE FM	52,13	52,13	€/MWh	0,00%	0,00	⇒	52,13	52,13	52,13	0,00	0,00	20.05.26	EEX
EUA Dez 26	75,24	75,13	€/t	0,15%	0,11	⇒	74,95	75,39	74,82	0,57	-0,18	20.05.26	ICE ENDEX

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat - Market Data provided by ICE Data Services



## Fundamentale Markteinschätzung

### Großwartung in Norwegen, Hitzewelle in den USA

Nachdem US-Präsident Donald Trump Anfang der Woche die neuen Angriffe auf den Iran, welche öffentlich gar nicht bekannt waren, abgesagt hat, wird eine erneute militärische Eskalation aber weiter nicht ausgeschlossen. Doch dabei bleibt Trump gewohnt wagen: „Nun, ich meine, ich sage zwei oder drei Tage, vielleicht Freitag, Samstag, Sonntag, irgendetwas in der Art, vielleicht Anfang nächster Woche, ein überschaubarer Zeitraum.“ Die Lage am Gasmarkt ist aber auch abseits des Irankriegs angespannt. In den USA sorgen eine kurzfristige Hitzewelle für hohe Notierungen am Henry Hub. In Europa kommt es zu kurzzeitigen Großwartungen in Norwegen. Nach dem bullishen Vortag eröffnen die Strom- und Gasmärkte schwächer.

#### Bullische Faktoren

##### Norwegische Gasflüsse stark eingeschränkt

Die Gasflüsse aus Norwegen brechen heute massiv ein. Die Exportnominierung liegt bei nur 170,3 mcm/d nach 285,5 mcm/d am Vortag. Der drastische Rückgang von über 40 Prozent ist auf die vollständige Abschaltung der Verarbeitungsanlage Kollsnes (minus 156,0 mcm/d) sowie des Gasfeldes Troll (minus 130,4 mcm/d) für Wartungsarbeiten zurückzuführen. Hinzu kommen weitere kleinere Ausfälle, unter anderem an den Gasfeldern Åsgard, Visund, Kvitebjørn und Oseberg. In den kommenden Tagen dürfte sich die Lage schrittweise entspannen: Kollsnes und Troll werden die Wartungen teilweise beenden, allerdings stehen an beiden Anlagen weitere Folgewartungen an, die die Kapazität, wenn auch in geringerem Ausmaß, weiter einschränken werden.

##### Henry Hub auf 7-Wochen-Hoch

Der Henry Hub Juni-Future handelt aktuell bei rund 3,1 US-Dollar/MMBtu, der höchste Stand seit sieben Wochen (Stand 08:30 Uhr). Grund für den Preisanstieg ist eine Hitzewelle an der dicht besiedelten US-Ostküste. Die Temperaturen in Washington D.C. brachen mit 37,2 Grad Celsius den bisherigen Rekord vom 19.5.1997 (35,5 Grad Celsius). Die US-Gaspreise bilden die Grundlage für die Preisfindung am LNG-Markt. Langanhaltende Preisanstiege werden sich daher über kurz oder lang auch am LNG-Markt bemerkbar machen, zumal die Konkurrenz aus Katar derzeit den Weltmarkt nicht beliefern kann. Die aktuelle Hitzewelle an der US-Ostküste soll allerdings nur von kurzer Dauer sein.

##### Einspeicherung geht zurück

Die Gaseinspeicherung bleibt reduziert. Am Montag wurden EU-weit nur 1.670 GWh/Tag eingespeichert nach 2.470 GWh/Tag am Vortag und 2.434 GWh/Tag am Montag der Vorwoche. Der Füllstand liegt weiterhin rund 8,0 Prozentpunkte unter Vorjahr. In Deutschland wurden 102 GWh/Tag eingespeichert nach 443 GWh/Tag am Vortag und deutlich weniger als die 415 GWh/Tag am Montag der Vorwoche.

##### Warme Witterung – schwacher Wind

Die Windeinspeisung in Deutschland fällt ab morgen unter den langjährigen Mittelwert von 11 GW auf Werte zwischen 4 und 6 GW. Höhere Einspeisungen werden erst wieder gegen Monatsende erwartet. Die Durchschnittstemperaturen steigen in den nächsten zwei Wochen deutlich über das Klimamittel von 15 Grad Celsius auf Werte über 20 Grad Celsius.

##### Drohende Streiks an australischen LNG-Anlagen

Australiens LNG-Industrie steht vor möglichen Streiks an mehreren großen Exportprojekten mit zusammen über 28 Millionen Tonnen Jahreskapazität. Bereits ab heute haben Arbeitskampfmaßnahmen an Woodsides Karratha- und Pluto-Anlagen begonnen, während beim Ichthys-LNG-Projekt von Inpex Streiks und Arbeitsbeschränkungen ab dem 27. Mai geplant sind. Zuvor hatten Verhandlungen vor der australischen Fair Work Commission keine Einigung gebracht. Die zeitliche Nähe der möglichen Ausfälle erhöht den Druck auf asiatische LNG-Abnehmer, die wegen der angespannten Lage rund um die Straße von Hormus ohnehin Schwierigkeiten bei der Beschaffung von LNG-Lieferungen haben. Die Betreiber Inpex und Woodside betonen zwar laufende Gespräche mit Arbeitnehmervertretern, kurzfristig besteht jedoch das Risiko von physischen Ausfällen. Zudem könnten sich die Streiks auch ausweiten oder verlängert werden.

### In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5

### Fundamentale Einschätzung

Strom Frontjahr Base	↗
TTF Gas Frontjahr	↗
EUA-Dez. Kontrakt	→
API#2 Kohle Frontjahr	↗
Brent Crude Frontmonat	↗

### Analyseteam

Stefan Küster  
Tobias Waniek  
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de

Fortsetzung nächste Seite...

**Bearische Faktoren**

**Trump und Vance sprechen von zeitnahem Kriegsende**

US-Präsident Donald Trump hat erneut ein schnelles Ende des Kriegs mit dem Iran in Aussicht gestellt. Die USA würden den Krieg „sehr schnell beenden“, sagte er vor Abgeordneten im Weißen Haus. Zudem betonte er, dass der Iran keine Atomwaffen haben werde. US-Vizepräsident JD Vance hat zudem versichert, dass der Iran-Krieg nicht zu einem „endlosen Krieg“ ausfern werde. Jede Eskalation mit Teheran in Ermangelung einer diplomatischen Lösung diene den langfristigen Sicherheitsinteressen der USA, sagte Vance bei einer Pressekonferenz im Weißen Haus. „Wir werden unsere Arbeit erledigen und nach Hause kommen“, erklärte er weiter.

**US-Senat stimmt für stärkere parlamentarische Kontrolle über Kriegsgeschehen**

Erstmals stimmte der US-Senat mit 50 zu 47 Stimmen für eine stärkere parlamentarische Kontrolle der Kriegsführung gegen den Iran, vier republikanische Abweichler machten den Unterschied. Das Gesetz würde dem Kongress mehr Mitsprache im Kriegsfall einräumen. Trump könnte jedoch sein Veto einlegen. Die Demokraten verfolgen damit das Ziel, den Iran-Krieg auf legislativem Weg zu beenden.

**EUA-Auktionsvolumen deutlich erhöht**

Die Leipziger Energiebörse EEX wird in der zweiten Jahreshälfte 2026 deutlich höhere Mengen an EUAs versteigern als ursprünglich vorgesehen. Die Europäische Kommission hat bestätigt, dass die zusätzlich für die Auktionen geplanten 40 Millionen EUAs im Jahr 2026 aus dem Budget für kostenlose Zuteilungen an die Industrie, vermutlich für die Jahre 2026-2030, stammen und damit nicht zwingend zu einem zusätzlichen Gesamtangebot führen. Insgesamt sollen zwischen Juni und Dezember 2026 rund 12 Prozent mehr Zertifikate versteigert werden, unter anderem zur Finanzierung des Social Climate Fund. Kurzfristig wirken die höheren Auktionsmengen belastend für die EUA-Preise. Auf längere Sicht ist entscheidend, wie hoch die künftige Nachfrage nach kostenlosen Zertifikaten ausfällt, denn unter Umständen wären die 40 Millionen Zertifikate bei schwacher Nachfrage gar nicht auf den Markt gekommen. Weitere 10 Millionen Zertifikate werden vorgezogen, sie hätten erst später in der Handelsperiode versteigert werden sollen. Im Juli ist eine weitere Anpassung des Auktionskalenders eingeplant. Dann sollen gleich mehrere Faktoren berücksichtigt werden: Anpassungen wegen des RePowerEU-Programms, der Marktstabilitätsreserve sowie des Investment Boosters.

**Sehr starke PV-Einspeisung erwartet**

Die PV-Einspeisung zieht in den kommenden Tagen deutlich an, die Prognosen sind im Vergleich zu gestern weiter nach oben angepasst worden. Bis zum Monatsende werden im Tagesmittel Werte von 20 bis 21 GW erwartet, rund 5 GW über dem langfristigen Mittelwert. Die Tagespeaks werden mit Werten zwischen 50 GW und 64 GW vorhergesagt und damit deutlich ansteigen.

**Neutrale Faktoren**

**NATO-Vertreter erwägen Mission in der Straße von Hormus**

Die NATO prüft laut anonymen Bündnisvertretern, ob sie Handelsschiffen bei der Passage durch die blockierte Straße von Hormus helfen soll, falls die Wasserstraße bis Anfang Juli nicht wieder geöffnet wird. Das berichtet Bloomberg. Mehrere Mitgliedstaaten unterstützen die Idee, doch es fehlt noch die notwendige Einstimmigkeit, während einige Länder eine Verwicklung in den US-Israellischen Krieg gegen Iran vermeiden wollen.

**Fazit**

Von außen betrachtet hat sich nichts geändert: Die Straße von Hormus bleibt gesperrt. Die US-Regierung versucht die Wogen in den USA zu glätten, verschlechtert aber ihre Ausgangsposition für Verhandlungen mit dem Iran, wenn die militärischen Drohungen unglaubwürdiger werden. Wie der Stand der Verhandlungen wirklich ist, lässt sich nicht beurteilen. Der Iran bereitet sich unterdessen darauf vor, die Straße von Hormus dauerhaft zu kontrollieren und Durchfahrtgebühren zu kassieren. Abseits der Nahost-Thematik stützen derzeit die Wartungsausfälle in Norwegen, die langsame Befüllung der europäischen Gasspeicher sowie die gestiegenen Henry-Hub-Gaspreise in den USA. Wir bleiben weiterhin bullish für Öl, Gas, Kohle und Strom. Die EUAs sind weiterhin neutral zu sehen, da zu viele politische Unwägbarkeiten bestehen. Die EU hat zuletzt wenig Bereitschaft zu deutlichen Aufweichungen des EU-ETS gezeigt. Andererseits sickern derzeit vereinzelt bearische Anpassungen durch, die jedoch extrem komplex sind und daher nicht eindeutig die Absichten der EU erkennen lassen.

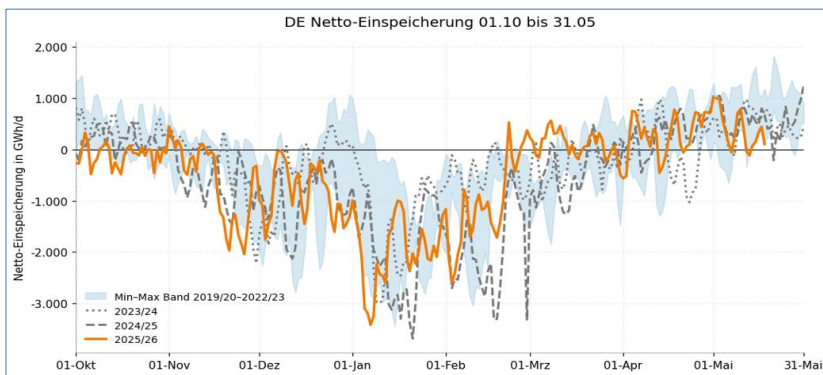
**Hedging View**

TTF Gas Cal 27: Die Lage in Nahost bleibt angespannt. Neue Meldungen, die eine Entspannung signalisieren würden, gibt es nicht. Neue Schlagzeilen können weiterhin kurzfristig für starke Preisausschläge sorgen. Abseits der Geopolitik bleibt der europäische Gasmarkt fundamental gestützt: Die Speicherbefüllung verläuft zu langsam, das LNG-Angebot bleibt Hormus-bedingt knapp, und Asien zieht zunehmend mehr Mengen ab. Preisrücksetzer bieten sich somit weiterhin als Kaufgelegenheit an. Das Verlaufstief bei 34 Euro/MWh kommt für Hedging-Aktivitäten als erste Marke infrage. Darunter bieten das Verlaufstief vom 17.4. bei 32,3 Euro/MWh und die 200-Tage-Linie bei aktuell 31,99 Euro/MWh einen möglichen Auffangbereich.

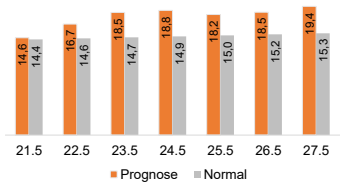
Strom Cal 27 Base: Der Strommarkt ist aktuell fundamental in dem Spannungsfeld zwischen gestützten Gaspreisen und regulatorisch volatilen EUAs neutral bis leicht bullish zu werten. Dies bestätigt sich auch anhand der Charttechnik, das Strom Cal 27 Base handelt seit Anfang April in der Range zwischen rund 87 Euro/MWh auf der Unter- und 94 Euro/MWh auf der Oberseite. Aufgrund der geopolitischen (Gas) und regulatorischen (EUA) Unsicherheit, bieten sich Preisrücksetzer weiterhin als Kaufgelegenheit an. Unterhalb der 90-Euro-Marke bietet sich das Verlaufstief bei 88,31 Euro/MWh für Hedging-Aktivitäten an, sowie der Support knapp oberhalb von 87 Euro/MWh. Darunter stellt die 200-Tage-Linie bei aktuell 85,75 Euro/MWh die nächste Unterstützungszone dar.

EUA-Dez-26-Future: Die EUAs sind weiterhin fundamental neutral zu sehen, da zu viele politische Unwägbarkeiten bestehen. Die EU hat zuletzt wenig Bereitschaft zu deutlichen Aufweichungen des EU-ETS gezeigt. Andererseits sickern derzeit vereinzelt bearische Anpassungen durch, die jedoch extrem komplex sind und daher nicht eindeutig die Absichten der EU erkennen lassen. Die finale Reform steht aber erst noch an und wird dann Klarheit liefern. Preisrücksetzer bieten sich entsprechend weiterhin als Kaufgelegenheit an. Im Falle weiter nachgebender Kurse bietet das Verlaufstief bei 72,43 Euro/t CO2 einen ersten Support, darunter wartet die 70-Euro-Marke als eine psychologische Unterstützung. Unterhalb dieser sollten die Tiefs aus Februar und März bei rund 68 Euro/t CO2 erneut Halt bieten können. Gelingt dagegen doch der nachhaltige Ausbruch über den 200-Tage-EMA bei aktuell 76,78 Euro/t CO2 und das Verlaufshoch bei 78,07 Euro/t CO2, wäre dies bullish zu werten.

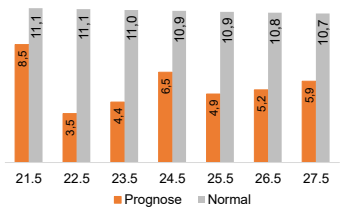
**Einspeicherung verlangsamt sich (Quelle: AGSI)**



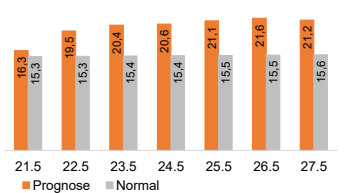
Temperaturprognose DE in °C



Windprognose DE in GW



Solarprognose DE in GW



Quelle: Energy Weather

# DailyReport *Recap*

## Marktbewegungen des Vortages

Strom Frontjahr Base 93,55 €/MWh	TTF Gas Frontjahr 38,55 €/MWh	THE Gas Frontjahr 40,34 €/MWh	EUA (CO2) Dez. Kontrakt 75,13 €/MWh	API#2 Kohle Frontjahr 129,25 €/MWh	Brent Crude Frontmonat 110,92 €/MWh
0,75 € ▲ 0,81%	1,05 € ▲ 2,80%	0,20 € ▲ 0,50%	-0,57 € ▼ -0,75%	3,42 \$ ▲ 2,73%	1,23 \$ ▲ 1,12%
Tageshoch 93,55 €	Tageshoch 38,63 €	Tageshoch 40,34 €	Tageshoch 75,80 €	Tageshoch 129,25 €	Tageshoch 111,79 €
Tagestief 92,36 €	Tagestief 37,80 €	Tagestief 39,55 €	Tagestief 74,52 €	Tagestief 127,25 €	Tagestief 109,01 €

Kurse vom 19.05.2026, Stand: 22:00h | Strom: EEX, TTF, ICE; THE Settlementpreise EEX (Powernext), EUA, Kohle, Brent: ICE

## Rückblick auf den Handelstag vom 19.05.2026

### Unsicherheit nimmt wieder zu – Preise ziehen an

An den Energiemärkten stiegen die Notierungen gegen Ende des heutigen Handelstages erneut an. Besonders die Gaspreise reagierten empfindlich auf die anhaltende Ungewissheit rund um die Straße von Hormus. Die zwischenzeitliche Hoffnung auf eine baldige diplomatische Einigung zwischen den USA und dem Iran, die nach der Verschiebung von angeblich geplanten US-Angriffen aufkam, scheint damit bereits wieder verpufft zu sein. Das ständige Hin und Her zwischen martialischen Drohungen und angeblichen Fortschritten in den Verhandlungen verfangt immer weniger an den Märkten. Die EUAs zeigten sich weiter orientierungslos und gaben leicht nach.

#### Hitzewelle lässt US-Gaspreise steigen

Der Henry Hub Juni-Future handelte am Dienstag zuletzt bei 3,08 US-Dollar/MMBtu, der höchste Stand seit sieben Wochen (Stand 18:00 Uhr). Grund für den Preisanstieg ist eine Hitzewelle an der dicht besiedelten US-Ostküste. Die Temperaturen in Washington D.C. brachen mit 37,2 Grad Celsius den bisherigen Rekord vom 19.5.1997 (35,5 Grad Celsius).

**Unsere Einschätzung:** Die US-Gaspreise bilden die Grundlage für die Preisfindung am LNG-Markt. Langanhaltende Preisanstiege werden sich daher über kurz oder lang auch am LNG-Markt bemerkbar machen, zumal die Konkurrenz aus Katar derzeit den Weltmarkt nicht beliefern kann. Die aktuelle Hitzewelle an der US-Ostküste soll allerdings nur von kurzer Dauer sein.

#### NATO erwägt Einsatz in der Straße von Hormus

Die NATO prüft laut anonymen Bündnisvertretern, ob sie Handelsschiffen bei der Passage durch die blockierte Straße von Hormus helfen soll, falls die Wasserstraße bis Anfang Juli nicht wieder geöffnet wird. Das berichtet Bloomberg. Mehrere Mitgliedstaaten unterstützen die Idee, doch es fehlt noch die notwendige Einstimmigkeit, während einige Länder eine Verwicklung in den US-israelischen Krieg gegen Iran vermeiden wollen. Bislang war nur von einer Art Friedensmission die Rede, welche nach Beendigung der Kampfhandlungen beginnen sollte. Unklar ist wie die NATO-Mitglieder sicheres Geleit für Handelsschiffe in der Meerenge umsetzen könnten. Die USA brachen ein ähnliches Vorhaben, „Project Freedom“, nach wenigen Tagen ab.

**Unsere Einschätzung:** Dieser Schritt könnte eine Kehrtwende in der Haltung der NATO-Mitglieder zum US-Israelischen Krieg gegen den Iran sein. Bislang blieb das Interesse, die USA aktiv in diesem Konflikt zu unterstützen, eher verhalten. Da es mehr als fraglich ist, wie eine militärische Öffnung der Straße von Hormus überhaupt praktisch umgesetzt werden könnte, dürfte es sich eher um Beschwichtigungsversuche gegenüber US-Präsident Trump handeln, denn um einen Game Changer in der aktuellen Energiekrise.

#### Weitere Meldungen:

##### Russische Angriffe beschädigen ukrainische Gasinfrastruktur schwer

Russische Angriffe haben laut Naftogaz in den vergangenen Tagen erhebliche Schäden an ukrainischen Öl- und Gasanlagen verursacht. Besonders betroffen waren Infrastrukturstandorte in den Regionen Tschernihiw und Dnipropetrowsk, wo wichtige Anlagen durch Drohnen- und Raketenangriffe zerstört wurde. Marktbeobachter gehen bislang davon aus, dass die eigentliche Gasproduktion in begrenztem Maße betroffen bleibt, da die wichtigsten Fördergebiete vor allem in Charkiw und Poltawa liegen. Die Angriffe könnten dennoch die Gasversorgung und die Einspeicherung für den kommenden Winter erschweren, obwohl die ukrainischen Gasspeicher aktuell bereits rund 20 Prozent ihrer Kapazität erreicht haben.

##### US-Kritik an EU-Methanregeln belastet LNG-Handel

Ein Vertreter des US-Energieministeriums hat laut Montel auf der Flame-Konferenz im Amsterdam die EU-Methanregeln für Gas- und LNG-Importe als praktisch nicht umsetzbar kritisiert. Hintergrund ist die ab 2027 drohende Strafzahlung von bis zu 20 Prozent des Jahresumsatzes für Importeure, die keine gleichwertigen Methan-Überwachungsstandards nachweisen können. Die USA sehen vor allem wegen ihrer stark dezentralen Gasproduktion Schwierigkeiten bei der Rückverfolgbarkeit von Lieferungen, was bereits Vertragsverhandlungen mit europäischen Käufern belastet. Die Debatte könnte langfristig Auswirkungen auf die LNG-Lieferströme haben.

##### US-Anleiherenditen steigen wegen Inflations- und Energiepreissorgen

Die Rendite 30-jähriger US-Staatsanleihen ist auf 5,19 Prozent und damit auf den höchsten Stand seit 2007 gestiegen. Hintergrund sind steigende Inflationsorgen infolge höherer Energiepreise im Zusammenhang mit dem Iran-Konflikt sowie wachsende Bedenken über hohe Staatsdefizite. Anleger rechnen inzwischen eher mit weiteren Zinserhöhungen der US-Notenbank statt mit Zinssenkungen, was den globalen Druck auf die Anleihemärkte verstärkt. Höhere langfristige Zinsen könnten die Finanzierungskosten für Unternehmen und private Haushalte erhöhen und damit das Wirtschaftswachstum in den USA belasten.

Strom

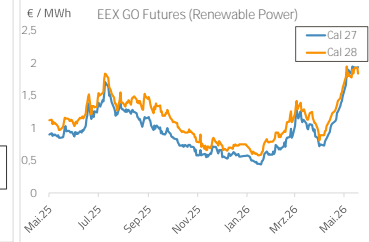
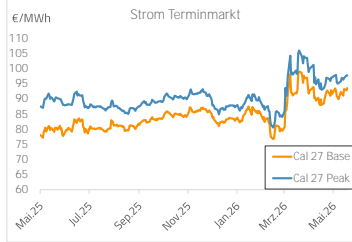
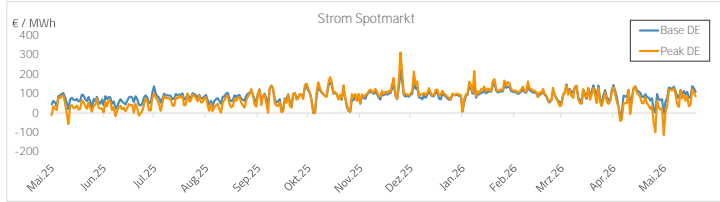
Spotmarkt	Base	Peak
Day-Ahead-Auktion		
Kurs (pro MWh)	108,9	86,01
Spotpreise mit Lieferung am: 20.05.2026		

Base Termin **	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	94,28 €	101,50 €	93,55 €	79,26 €	73,20 €

Peak Termin	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	69,02 €	90,41 €	97,75 €	85,05 €	79,27 €

HKN ***	2027	2028
Renewable Power	1,94 €	1,84 €
Hydro Power	1,91 €	1,87 €
Solar Power	1,92 €	1,93 €
Wind Power	1,92 €	1,93 €

\*\* ) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal  
 \*\*\* ) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die Go-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.

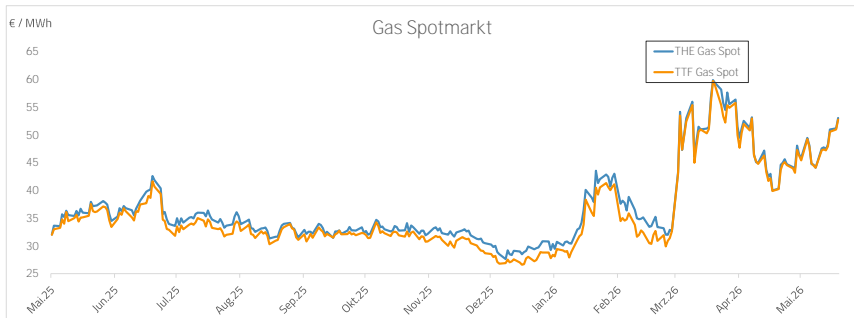
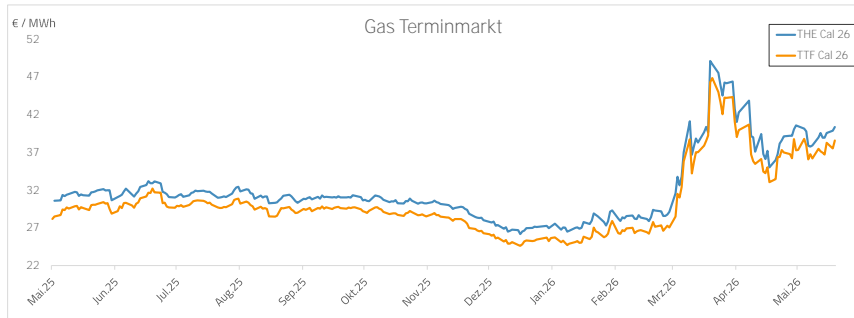


Gas

THE Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	40,34 €	29,72 €	25,88 €

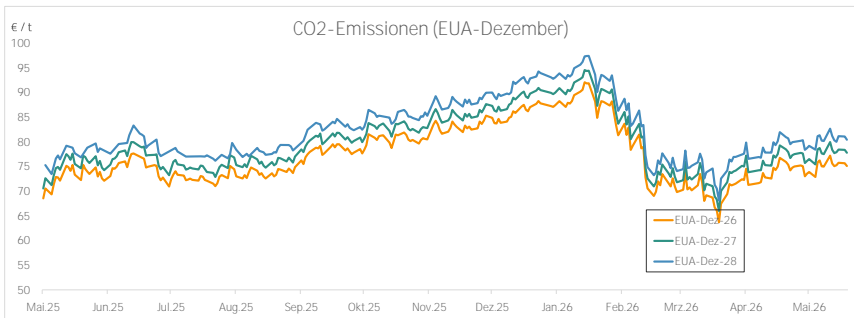
TTF Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	38,55 €	28,00 €	23,70 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	53,07 €	52,79 €



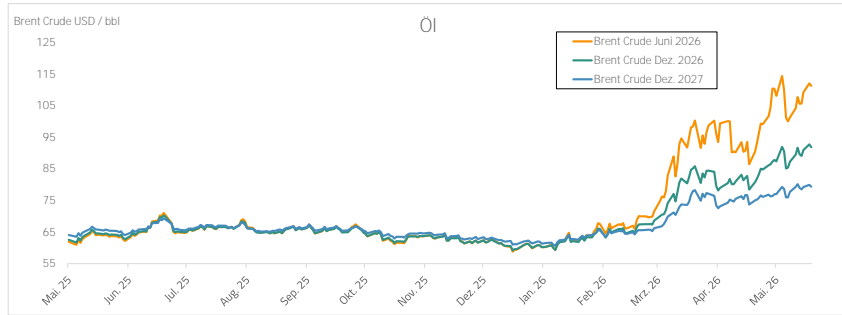
Emissionen

EUA Dez.-Kontrakt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro Ton)	75,13 €	77,82 €	80,47 €



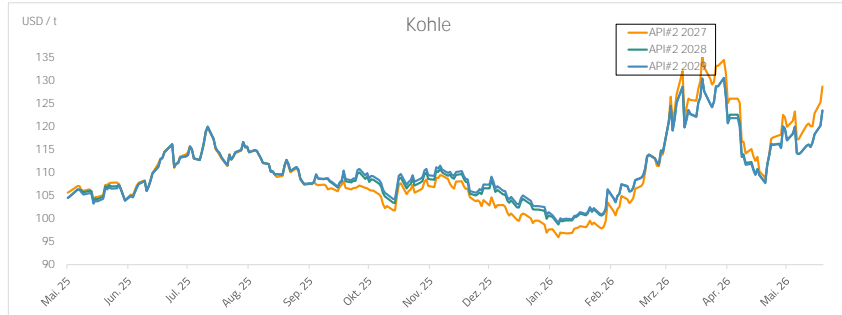
Öl

Brent Crude	Juni	Dez.	Dez.
Terminmarkt	2026	2026	2027
<b>Letzter Kurs (gro Barrel)</b>	<b>111,28 €</b>	<b>91,66 €</b>	<b>79,28 €</b>



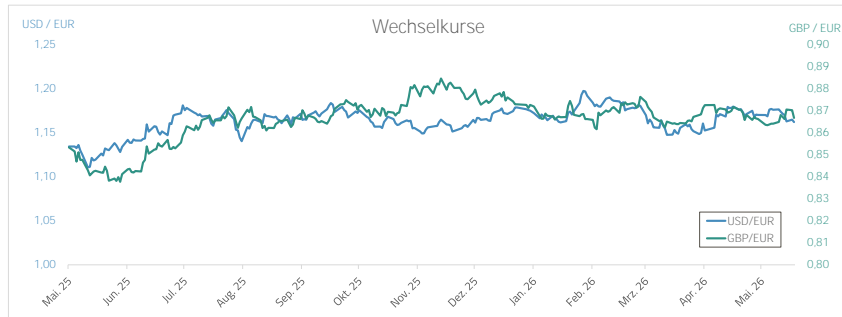
Kohle

API#2 Terminmarkt	2027	2028	2029
<b>Letzter Kurs (gro Tonne)</b>	<b>128,62 €</b>	<b>123,41 €</b>	<b>123,41 €</b>



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
<b>Letztes Fixing</b>	<b>\$1,1620</b>	<b>€0,8667</b>



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG. (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Kuster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Kuster, Tobias Wanik

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung:

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchases veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter [research@enerchase.de](mailto:research@enerchase.de) jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.